

# Initiative *Bürgerkraft Isartal*

## ⇒ Energiewende hautnah

---

### Protokoll des 1. Treffens am 21.10.2011

Ort: Schäftlarnener Einkehr

Zeit: 19:30 Uhr bis 23 Uhr.

Anwesend: Uwe Forgber, Hans Hermann, Christiane Jansen, Oliver Knötig, Maria Kötzner-Schmidt, Bernd Küpper, Achim Lohse, Jakob Metz, Christine Raitl, Katrin Scholz, Michael Schütz, Andreas Seebach, Günter Seel, Marcel Tonnar, Rainer Trebuth, Franz Voggenreiter, David Vogt, Markus Vogt, Josef Woratsch, Maria Zach, Gerd Zattler.

#### TOP 1: Begrüßung und Einführung

U. Forgber begrüßt die Anwesenden und zeigt einen Kurzfilm zur Einstimmung auf das Thema *Energiewende*. Anschließend gibt er einen Überblick über den geplanten Ablauf des Abends.

**Ziel der Initiative *Bürgerkraft Isartal* soll es sein, konkrete Möglichkeiten der regenerativen Energiegewinnung für Schäftlarn und Umgebung zu definieren und diese auch umzusetzen, z.B. durch die Gründung einer Bürgergenossenschaft.**

#### TOP 2: Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich kurz vor. Dabei kommen insbesondere die Motivation, das ggf. vorhandene Fachwissen und die für das Projekt *Energiewende* verfügbare Zeit der/des Einzelnen zum Ausdruck.

#### TOP 3: Arbeitsgruppen

U. Forgber schlägt vor, zunächst vier für die Energiewende relevante Themenbereiche, nämlich Energiesparen, Photovoltaik, Biogas und Windkraft, in Arbeitsgruppen zu diskutieren. Dabei sollen die Stichworte „Ausgangslage“, „Herausforderungen“ sowie „Lösungsansätze“ als Leitfaden dienen. Geothermie und Wasserkraft werden vorerst zurückgestellt.

Die Anwesenden teilen sich entsprechend ihrer Interessenschwerpunkte in die Arbeitsgruppen auf. Nach 30-minütiger Bearbeitung stellen die einzelnen Gruppen kurz ihre bereits gewonnenen Erkenntnisse vor.

##### Energiesparen (Ch. Raitl, M. Tonnar, R. Trebuth, F. Voggenreiter, D. Vogt)

M. Tonnar bezeichnet die Sensibilisierung und Information der Bevölkerung als wichtiges Ziel. Obwohl über die Gemeinde eine Erstberatung für 5 Euro angeboten wird, nehmen nur wenige Bürger diese Möglichkeit wahr. Es fehlten bisher die richtigen „Türöffner“, z.B. Beratungspakete, Besuche vor Ort, thermographische Aufnahmen.

⇒ Die Arbeitsgruppe will bis zum nächsten Treffen Beratungspakete erarbeiten und Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit entwickeln.

##### Photovoltaik = PV (J. Scholz, M. Schütz, G. Seel, M. Zach)

J. Scholz kritisiert, dass derzeit kaum neutrale Informationen zu diesem Thema vorhanden wären und die Eigenverbrauchsregelung unklar sei. Die Arbeitsgruppe hält deshalb die umfassende, fundierte Information der Bürger für wichtig. Diese könnte dann z.B. über das Bauamt der Gemeinde an alle Bauwilligen weiter gegeben werden.

⇒ Bis zum nächsten Treffen will die Arbeitsgruppe eine Potentialanalyse für PV in Schäftlarn erstellen.

**Biogas und Blockheizkraftwerke** ( H. Hermann, O. Knötig, A. Lohse, A. Seebach, M. Vogt)  
A. Seebach trägt vor, dass Biogas aufgrund der geringen landwirtschaftlichen Flächen in unseren Gemeinden nicht sinnvoll erscheine. Deshalb sollte der Fokus auf Holzvergasung und Blockheizkraftwerken (=BHKW) liegen. Strom, der durch erneuerbare Energien (z.B. Sonne, Wind) erzeugt wird, könnte zunächst in Form von Gas gespeichert und bei Bedarf in einem BHKW wieder verstromt werden.

⇒ Die Arbeitsgruppe möchte bis zum nächsten Treffen drei mögliche Einsatzorte für BHKWs identifizieren. Desweiteren sollen bezüglich Holzvergasung eine geeignete Technik und ein Standort identifiziert sowie eine erste Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt werden.

**Windkraft** (Ch. Jansen, M. Kötzner-Schmidt, J. Metz, J. Woratsch, G. Zattler)

G. Zattler betont, dass Windanlagen als Bürgerkraftwerke geplant und die Bürger entsprechend informiert und beteiligt werden sollten. Auch gemeindeübergreifende Zweckverbände seien vorstellbar. Wichtig sei bei diesem Thema durch Positivstandorte zu agieren anstatt zu reagieren.

⇒ Bis zum nächsten Treffen möchte die Arbeitsgruppe eine Besichtigungsfahrt zu einem bereits bestehenden Windpark ausarbeiten. Außerdem wird das Vertragswerk zu einer Bürgerwindanlage beschafft.

#### **TOP 4: Weiteres Vorgehen**

- Die Adressliste der Teilnehmer und Interessenten an der Initiative *Bürgerkraft Isartal* wird aufgrund der Zustimmung der Anwesenden zum internen Gebrauch an alle verteilt.
- Zur effektiven Informationsverteilung schlägt U. Forgber vor, das Social Network *Google+* zu verwenden.
- Eine Internetseite und ggf. Präsentationen sollen zeitnah erstellt werden.
- Bis zur nächsten Sitzung soll eine mögliche Gesellschaftsstruktur für die noch zu gründende Bürgergenossenschaft *Bürgerkraft Isartal* vorbereitet werden.
- **Nächstes Treffen: Freitag, 11.11.2011 um 19:30 Uhr in der *Schäftlerner Einkehr*.**